

# New York von innen

Was tun, wenn man eigentlich in Venedig leben möchte, aber auf New York nicht verzichten kann? Der Maler Julian Schnabel, der nicht nur im Großformat malt, hat auch bei der Aufstockung eines 100 Jahre alten West-Village-Gebäudes die uramerikanische Devise „think big“ beherzigt. Sein Palazzo Chupi samt Loggien, Bogenfenstern und verblichenem Fassadenrot ist einer von 39 Locations des Taschen-Bandes *New York Interiors*. Nach über zehn Jahren, so meint Herausgeberin Angelika Taschen zu Recht, sei es an der Zeit, das neue Lebensgefühl des Big Apple in einem neuen Band mit ausgewählten Interieurs zu spiegeln. Die Performance-Künstlerin Marina Abramovic, die zusammen mit ihrem Mann Paolo Canevari in einem 280-Quadratmeter-Loft lebt, setzt im Gegensatz zu ihrem Malerkolle-

gen Schnabel auf leere Flächen und spartanische Möblierung.

Auf knapp 300 Seiten zeichnet der gewichtige Band im bewährten Coffee-table-Format ein dynamisches und ungemein vielgestaltiges Bild der Kreativen und ihrer Lebensräume. Ob Architekten, Künstler, Designer, Inneneinrichter, Fotografen, Hairstylisten oder Werbeleute – sie alle stehen in diesem Band für den New Yorker Esprit. Und was wäre der ohne die gehörige Portion Exzentrik samt Leopardenfell und neogotischer Kirchenatmosphäre? Auffällig aber auch, dass diese Bohémiens, die allesamt ziemlich weit oben auf der Karriereleiter stehen, wieder zurückkehren zu einer sachlichen Lässigkeit, in der die unpräzisen modernen Klassiker ganz selbstverständlich ihren Platz haben. kru